

Unsere Ambulanz und Operationszentrum

Ambulanz und Sprechzeiten

Die Ambulanz ist der zentrale Anlaufpunkt für alle von außen kommenden allgemein-chirurgischen Patienten. Hier erfolgen die Versorgung und stationäre Aufnahme von Notfällen sowie die nachstationäre Behandlung. Außerdem wird die Operationsvorbereitung bei zugewiesenen Patienten vorgenommen. Es stehen drei Behandlungsräume zur Verfügung. Darüber hinaus sind die folgenden Untersuchungen direkt in der Ambulanz verfügbar:

- Sonografie inkl. Endorektalsonografie (Ultraschall)
- Prokto-Rektoskopie/Sigmoidoskopie (Enddarmspiegelung)
- Endoskopie im Endoskopiezentrum der Klinik für Gastroenterologie, Endokrinologie, Diabetologie und Allgemeine Innere Medizin

In der Nähe befinden sich das konventionelle Röntgen, Computer- und Kernspintomografie, sowie die Intermediate Care Station und Intensivstation (Intermediate Care Station = Durchgangsstation für Patienten, die von der Intensivstation kommen und noch einer intensiveren Überwachung bedürfen, bevor sie auf die Normalstation verlegt werden können).

In der onkologischen Spezialsprechstunde werden umornachsorgeuntersuchungen durchgeführt; im Rahmen der proktologischen Spezialsprechstunde erfolgt die Beratung, Diagnostik und Therapie von Patienten mit Enddarkerkrankungen und Inkontinenzproblemen.

Eine besondere Qualität in der Patientenversorgung entsteht durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Klinken und Instituten. Durch regelmäßige interdisziplinäre Konferenzen werden Therapieentscheidungen von vornherein mit den Nachbardisziplinen abgestimmt.

Ambulantes Operationszentrum

Für ambulante Eingriffe stehen im Chirurgischen Zentrum zwei Säle mit hochmoderner, neuer Ausstattung zur Verfügung. Die Patientinnen und Patienten können hier von den Vorteilen ambulanter Eingriffe profitieren und haben gleichzeitig die Sicherheit eines Krankenhauses der Maximalversorgung im Hintergrund.

Nach dem Eingriff kommen die Patienten zunächst in den Überwachungsraum. Ist keine Überwachung mehr notwendig oder haben die Patienten nur eine örtliche Betäubung erhalten, können sie sich in den Ruheräumen so lange ausruhen, wie sie möchten. Selbstverständlich sind auch dort Ruftasten vorhanden, so dass bei Bedarf schnell eine Pflegekraft oder ein Arzt zur Stelle ist.

60 bis 70 Operationen erfolgen bisher pro Woche im Ambulanten Operationszentrum, das derzeit von drei Kliniken des Klinikums genutzt wird, koordiniert vom zentralen OP-Management.

Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie nutzt das Ambulante Operationszentrum unter anderem für das Einsetzen von Portkathetern (z.B. für Chemotherapie oder parenterale Ernährung), von denen jährlich rund 300 ambulant implantiert werden. Künftig sollen außerdem bei Patienten, bei denen es aus medizinischer Sicht möglich ist und die dies wünschen, Eingriffe wegen Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüchen ambulant erfolgen, außerdem diagnostische Bauchspiegelungen

beispielsweise beim Verdacht auf Blinddarmentzündungen, unkomplizierte proktologische Operationen und Eingriffe der so genannten „kleinen Chirurgie“ (Entfernung von Lymphknoten, Grützbeuteln, kleineren Tumoren etc.).

So erreichen Sie uns:

 [0561 980-5180](tel:05619805180)

[Kontakte & Sprechstunden](#) >



Prof. Dr. med. Jürgen Faß

Chefarzt

 [E-Mail schreiben](#)

Prof. Dr. med. Jürg 
Faß

Chefarzt

Klinikdirektor
der Allgemein-
und
Viszeralchirurgie